

„Ahnenforschung ist ein Hobby mit Suchtfaktor“

Der Arbeitskreis 7 des Eschweiler Geschichtsvereins hat sich der Familienforschung verschrieben und zählt viele Mitglieder

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER „Ahnenforschung ist ein Hobby mit Suchtfaktor. Wer einmal damit begonnen hat, der bleibt dabei.“ Claudia Niederhäuser weiß, wovon sie spricht. Die stellvertretende Vorsitzende des Eschweiler Geschichtsvereins (EGV) leitet seit dem 1. Januar 2004 den Arbeitskreis 7 „Familienforschung“, der am 16. Mai 1983 von Max Dechamps ins Leben gerufen wurde und an dessen Spitze zwischen 1985 und 2004 Wilhelm Oellig stand.

Aktuell zählt der Arbeitskreis 36 Mitglieder, darunter „Senior“ Rudolf Briefs mit 95 Jahren Lebenserfahrung. „Aufgrund der hohen Mitgliederzahl treffen wir uns natürlich nicht alle gleichzeitig. Ein Teil unseres Arbeitskreises ist in der Regel donnerstags in der genealogischen Sprechstunde aktiv, die am Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr im Raum 191 des Rathauses stattfindet und rege genutzt wird“, berichtet Claudia Niederhäuser. „Dies gilt natürlich nicht in der Zeit der Corona-Krise, während der wir uns natürlich an die Maßnahmen zur Eindämmung halten“, macht die Arbeitskreis-Leiterin deutlich.

Ohnehin arbeiteten aber zahlreiche Mitglieder von zu Hause aus, indem sie Daten aus den Standesamtsakten in eine Datenbank tippen. „Die Digitalisierung der Akten aus dem Archiv, die die Geburten der Jahre 1798 bis 1909, die Eheschließungen zwischen 1798 und 1939 sowie die Sterbefälle der Jahre 1798 bis 1989 (in jedem Jahr kommt ein neuer Jahrgang hinzu) umfasst, ist schon sehr weit fortgeschritten. Das im Jahr 2011 begonnene Projekt, das ursprünglich auf fünf Jahre angesetzt war, läuft inzwischen seit bereits neun Jahren“, so Niederhäuser.



Genealogische Sprechstunde: Peter Engels, Claudia Niederhäuser und Marieluise Schubert stöbern in Akten. ARCHIVFOTO: MANFRED RÜNZ

Da generell ganzjährig Anfragen aus aller Welt über E-Mail bei ihr eintröfen, sei die Umstellung auf den digitalen Betrieb während der Krise keine wirkliche Herausforderung. „Trotzdem fehlt uns allen die soziale Komponente der regelmäßigen Treffen“, bedauert die EGV-Vorsitzende. Schließlich zähle das gesellige Beisammensein neben der Hilfestellung für private Ahnenforscher samt Tipps für Anfänger, der Bearbeitung von Anfragen, dem

SERIE

Aus dem Eschweiler Geschichtsverein

Sammeln von Quellen, der Internetrecherche, dem Austausch unter Gleichgesinnten, dem Zugänglichmachen und schnellen Finden von Urkunden, der Schonung der Archivalien und der Sicherung der Bestände zu den Aufgaben und Zielen des Arbeitskreises.

Positiv bewertet Claudia Niederhäuser die Zusammenarbeit mit dem Standesamt und dem Archiv der Stadt. Anfragen an diese Institutionen würden direkt an den Arbeitskreis Familienforschung weitergeleitet. „Und Dank der von den fleißigen Mitarbeitern schon reich gefüllten und von Gerd Dickmeis programmierten Datenbank finden wir in vielen Fällen die gesuchten Urkunden schnell.“

Im zurückliegenden Jahr seien insgesamt 190 Anfragen eingegangen. „Nach erfolgreicher Suche erhalten die Ahnenforscher dann die entsprechenden Urkunden von mir per E-Mail“, erklärt die Leiterin das Vorgehen. Enorm hilfreich sei, dass der Arbeitskreis auch über Spezialisten für einzelne Ortsteile verfüge: So fokussierten sich Hans von Reth auf Röhe, Klaus Müller auf Hehrath und Kinzweiler, Familie Engels auf Dürwiß und Manfred Rünz auf die angrenzenden Gebiete, zum Beispiel Dürboslar. „Gehen Anfragen in diese Richtung, stelle ich den Kontakt her. Da wir ja keine Rechnungen stellen, freuen wir uns über alle Daten, Bilder und weitere Informationen zu Eschweiler Personen. Auch zu den Opfern beider Weltkriege sammeln wir nach wie vor Daten und Bilder“, unterstreicht Niederhäuser die Bedeutung gegenseitigen Austauschs.

Zu den weiteren Aktivitäten gehören auch Exkursionen, etwa

der Besuch des Bischöflichen Diözesanarchivs in Aachen im vergangenen Jahr sowie die Ausrichtung beziehungsweise Teilnahme an Genealogentagen. „2019 waren wir in Baesweiler mit von der Partie. Zum nächsten Eschweiler Genealogentag hoffen wir, die Gäste im Kirschenhof begrüßen zu können“, blickt Niederhäuser in die Zukunft und über den indestädtischen Tellerrand hinaus.

Apropos Zukunft: „Nachdem wir im Jahr 2015 bereits ein Familienbuch von Dürwiß veröffentlichten konnten, lautet eines unserer nächsten Ziele: die Erstellung eines Familienbuches von ganz Eschweiler!“ Generell sei die Ahnen- und Familienforschung ein Thema, das auch Menschen jüngerer Alters fesseln könne. „Deshalb mache ich mir auch keine großen Sorgen um die Zukunft des Arbeitskreises. Zu Beginn des Jahres haben wir zum zweiten Mal am ‚Tag der Archive‘ teilgenommen und feststellen dürfen, dass sich junge Leute für das Thema begeistern“, ist Claudia



Der Ahnenforschung verschrieben: Die Mitglieder des Arbeitskreises Familienforschung im Eschweiler Geschichtsverein im Jahr 2013. ARCHIVFOTO: THOMAS NIEDERHÄUSER

Niederhäuser zuversichtlich, dass der Arbeitskreis 7 auch weiterhin wertvolle Arbeit leisten wird. Ein

Motto sollte dabei stets Bestand haben: „Den Sprung in das digitale Zeitalter haben wir, so denke ich,

bereits geschafft. Aber Zeit für ein persönliches Gespräch beim Kaffee sollte immer bleiben!“

FRÜHJAHRSAKTION

AUTOWÄSCHE

ab 6 €

33%

AUF ALLE AUTOWÄSCHEN

außer **FLATWASH**®



Breslauer Straße (neben HIRSCH-Center)
Tel. 0241-5591 0610, www.mrwash.de